

An:  
**Stadt Aschersleben**  
Markt 1  
06449 Aschersleben

Abs.:  
**Gemeindeelternvertreter der Stadt Ascherleben**  
Breite Straße 6  
06449 Aschersleben

Datum, 28.10.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des Anhörungsverfahrens gemäß §13 Abs. 2 Kinderförderungsgesetz (KiFöG) möchten wir als Gemeindeelternvertretung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Aschersleben unsere Position zur geplanten Anpassung der Kostenbeiträge für die Nutzung von Kindergärten, Kinderkrippen und Horteinrichtungen im Salzlandkreis darlegen. Wir wurden von der Stadt Aschersleben eingeladen, um über diese bevorstehende Änderung informiert zu werden. Nach sorgfältiger Prüfung der geplanten Beitragserhöhungen müssen wir dieser Maßnahme jedoch widersprechen und unsere Ablehnung deutlich aussprechen.

### **Hintergrund der geplanten Änderung**

Der Vertreter der Stadt Aschersleben hat die Gemeindeelternvertreter zu einer Anhörung eingeladen, die ursprünglich für den 22.10.2024 angesetzt war. Dieser Termin wurde kurzfristig durch die Stadtverwaltung abgesagt und stattdessen auf den 28.10.2024 verschoben. Leider wurde bei der Terminfindung die übliche Ladungsfrist von 10 Tagen nicht eingehalten, da die Einladung erst am 23.10.2024 per E-Mail verschickt wurde. Trotz dieser kurzfristigen Organisation haben wir uns bereit erklärt, an der Anhörung teilzunehmen, auch wenn nicht alle Mitglieder der Gemeindeelternvertretung dabei sein können.

Die geplante Anpassung sieht eine Erhöhung der Kita- und Hortgebühren vor, die zwischen ca. 20% für Kindergärten und ca. 40% für Kinderkrippen liegt. Diese Erhöhung halten wir weder für sozialverträglich noch für vereinbar mit den Grundsätzen einer kinderfreundlichen Stadt, die sich als Bildungsstandort positioniert.

### **Gründe für unsere Ablehnung der Kostenanpassung**

1. **Massive finanzielle Belastung der Familien** Die geplante Erhöhung um bis zu 40% stellt eine erhebliche finanzielle Mehrbelastung für Familien dar. Insbesondere Familien mit mittlerem oder geringem Einkommen sowie Alleinerziehende sind hiervon stark betroffen. Eine derart drastische Anhebung ist nicht sozialverträglich und könnte dazu führen, dass Eltern gezwungen sind, die Betreuungszeiten ihrer Kinder zu reduzieren oder ganz auf eine Betreuung zu verzichten. Dies steht im Widerspruch zum Grundsatz der Chancengleichheit und zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

2. **Auswirkungen auf die Auslastung der Einrichtungen und den Personalschlüssel**  
Wir sehen die Gefahr, dass die Erhöhung der Kostenbeiträge zu einem Einbruch der Nachfrage nach Betreuungsstunden führen wird. Dies hätte zur Folge, dass die finanzielle Grundlage der Kindertageseinrichtungen geschwächt wird und der gesetzlich vorgeschriebene Personalschlüssel nicht mehr eingehalten werden kann. Langfristig könnte dies zu einem Abbau von Fachkräften und einer Verschlechterung der Betreuungsqualität führen.
3. **Fehlende Abstimmung und Transparenz** Die kurzfristige Anberaumung des Anhörungstermins und die Nichteinhaltung der Ladungsfrist zeigen, dass die Elternvertretung nur unzureichend in die Entscheidungsprozesse eingebunden wurde. Eine derart tiefgreifende Änderung erfordert jedoch eine umfassende Einbeziehung der betroffenen Eltern und eine transparente Kommunikation. Auch fehlende Informationen, die wir uns erst beschaffen mussten, erschwerten die Erarbeitung eines vollständigen Gegenvorschlags zur Anhörung. Dies war in diesem Fall nicht gegeben.
4. **Negative soziale und volkswirtschaftliche Auswirkungen** Die Erhöhung der Beiträge könnte langfristig negative Effekte auf die regionale Wirtschaft haben. Eltern, die aufgrund steigender Kosten ihre Arbeitszeiten reduzieren müssen oder ganz aus dem Erwerbsleben ausscheiden, fehlen dem Arbeitsmarkt. Darüber hinaus verschlechtert sich die soziale Teilhabe und die Bildungschancen der Kinder, die von einer qualitativ hochwertigen frühkindlichen Förderung profitieren sollten.

## Ausblick und weitere Schritte

Wir möchten betonen, dass die Gemeindeelternvertretung der Stadt Aschersleben in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fraktionen des Stadtrats und fachkundigen Bürgern an einem Gegenvorschlag zur geplanten Kostenbeitragssatzung arbeitet. Aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit und der Notwendigkeit, fehlende Informationen erst zu beschaffen, war es uns leider nicht möglich, diesen Vorschlag rechtzeitig zur Anhörung vorzustellen. Wir gehen jedoch davon aus, dass eine Fraktion im Stadtrat diesen Gegenvorschlag als Änderungsantrag in der Ausschusssitzung am 05.11.2024 einbringen wird.

## Schlussbemerkung

Wir möchten uns bei Ihnen für die Zeit, die Sie sich für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme genommen haben, herzlich bedanken. Wir hoffen, dass Sie unsere Bedenken nachvollziehen können und bereit sind, unseren Argumenten Gehör zu schenken. Nur durch eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten können wir sicherstellen, dass die Kindertageseinrichtungen im Salzlandkreis weiterhin eine hochwertige Betreuung bieten, die für alle Familien zugänglich ist.

Für weitere Rückfragen oder Gespräche stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung und danken Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Christian Henze

Gemeindeelternvertreter der Stadt Aschersleben

  
Nico Söchting

Gemeindeelternvertreter der Stadt Aschersleben